

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

206 (5.9.1900) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Biedersteiner, Sammler in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 206.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 5. September 1900.

Telephon-Nr. 88.

16. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verlosungsliste Nr. 33 angefügt.

Badische Chronik.

Wengarten (A. Durlach), 4. Sept. Aus Pfohren (A. Donaueschingen) wurde unterm 28. August in der Badischen Presse Nr. 200 berichtet, daß das Heu bei Karlsruhe 4-5 Mark per Zentner kosten soll. Dem ist jedoch nicht so, denn zur Zeit wurden nach Karlsruhe größere und kleinere Lieferungen Heu zum Preis von 3.40 M. bis 3 M. 60 Pfg. gemacht.

Emmendingen, 3. Sept. Von langer Hand sorgsam vorbereitet, bieten uns die Veranstaltungen gelegentlich der gestrigen 40. Wanderversammlung des Badischen Vereins für Bienenzucht in unserer Stadt ein neues Bild von dem gegenwärtigen hochentwickeltesten Stande der Bienenzucht. Der gefrige Sonntag gestaltete sich durch geschicktes Arrangement zu einem modernen Volksfest. Kurz nach 11 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung. Nach Eintreffen am Ausstellungsorte fand die Eröffnung der Ausstellung durch Herrn Groß. Oberamtmann Frech, erster Vorstand des Bad. Vereins für Bienenzucht statt. Seine Ansprache erging an einen begeisterten aufgenommenen Hoch auf unseren allerbekanntesten Großherzog Friedrich von Baden. Fast 2000 Personen sind gestern in der Ausstellung erschienen! Die Ausstellung in der großen Gartenhalle der Brauerei zeigt einen prächtigen Eindruck. Zu hübschen Gruppen sind die Produkte der einzelnen Aussteller vereinigt, so daß das ganze Arrangement das Bild eines formvollendeten Marktes macht. Die Ausstellung ist aus dem ganzen Lande besetzt. Das Preisgericht bestand aus den Herren: W. Ohmer, Gemäsbach, Hoffmeister, K. Keller-Redaroburten, Reiser-Mag, Kaiser-Verka, H. Wintermann-Kappell, Hall-Dieselheim, Schönig-Kingsheim, Nidling-Debbach, W. Wader-Wieden, Gerathemühl-Brombach, Gerathemühl. Dem Preisgericht standen zur Verfügung: 20 silberne Medaillen, 30 bronzene Medaillen, 400 Mark in Geld, außerdem 5 Ehrengeldent. Das Preisgericht bemerkt: Im allgemeinen ist ein Fortschritt zu verzeichnen, der insbesondere bei Bienen-Wohnungen und Verpackung des Honigs zutage tritt. Bei einem Besuch des Vereins-Bienenzuchts in Kollmar-Kreuz wurde die Erfahrung gemacht, daß sowohl die Einrichtung wie die ganze Anlage den Anforderungen der Neuzeit vollständig entsprechen und die Bienen in bester Verfassung befinden, das Preisgericht sieht sich infolgedessen betanlagt, dieser Einrichtung die vollste Anerkennung auszusprechen. In der Versammlung von Bienenzüchtern und Bienenfreunden im „Engelshaus“ hielten Vorträge die Herren Hauptlehrer Gerathemühl-Brombach über „Schmerzmittel deutscher Züchter“, Pfarrer Gräben-Verka über „Die Bienenzucht des gewöhnlichen Mannes“ und Herr Reichspräsident Ruchenmüller-Schoppheim über „Die Bienenzucht der Frauen“. Sämtliche Vorträge fanden bei den zahlreich erschienenen Zuhörern den besten Erfolg. Die Besprechungen trugen zur weiteren Aufklärung bei. Aus den Verhandlungen dürfte ganz besonders die Mitteilung interessieren, wonach seitens der Großh. Regierung der Landes-Verein für Bienenzucht aufgefordert ist, Vertrauensmänner zu benennen, welche den ordentlichen Berichten als Sachverständige zur Verfügung gestellt werden können. Die Gr. Regierung hat die Bitte, jeden Sonntag früh um 8 Uhr, der künftlichen Honig hat die Pflicht, jeden dem Strafrichter zu überantworten. Abends fand Fest-Bankett im Saale des Herrn Kommerzienrat, an dem auch Herr Oberamtmann Frech und Herr Aug. Selzer theilnahmen.

Freiburg, 3. Sept. Die Firma Musikhaus Karl R u m i d i e r Freiburg i. Brsg. theilt uns mit, daß von den Fabrikanten, deren Niederlage sie neben ihren eigenen Produkten vertritt, nachstehende Firmen auf der Pariser Weltausstellung mit Auszeichnungen bedacht wurden: Karl R o m i s c h - D r e s d e n außer Preisbewerbung als „Jurymitglied“; Julius W i l h e l m - K l e i n - G r a n d p r i x (Großer Preis); S p o n n a g e - L i e g n i t z Goldene

Medaille; R i t m ü l l e r u. S o h n - G ö t t i n g e n Silberne Medaille und für Harmonium M a n n b o r g - L e i p z i g.

Von der Dreifam, 1. Sept. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern Nachmittag auf der Straße zwischen Kappel und Kirchgarten. Wie dem Ab. Bote berichtet wird, wollte eine aus Weiskalen stammende Familie, deren Oberhaupt bisher in der Erzwohlfahrt bei Kappel beschäftigt war, wieder in ihre Heimath zurückkehren. Der mit ihren Effekten beladene Wagen war an einen zweiten Wagen angehängt und fuhr von der in der Nähe Kirchgartens gelegenen Wohnung gegen die Bahnstation Vittenweiler. Die Mutter und ein Sohn hatten auf der Deichsel des zweiten schwer beladenen Wagens Platz genommen. Unterwegs fiel der Knabe rücklings von der Deichsel; die Mutter wollte ihn halten und fiel ebenfalls hinten ab. Beide gerieten so unter die Räder des schwer beladenen zweiten Wagens, die ihnen über Hals und Brust gingen und beide sofort tödteten. Der schon in Vittenweiler wohnende Mann eilte auf die Kunde von dem Unglück der Unglücksstätte zu und machte auf diesem Wege die über den Kappelbach führende eiserne Brücke passieren, die gerade von einem geladenen Brenn- und Bauholzwagen besetzt wurde. Da löste sich die die beiden Wagen verbindende Kette, der Hinterrad mit dem Bauholz machte eine Schwenkung und drückte das die Brücke in demselben Augenblick überstreichende Mädchen gegen das Geländer. Das hierdurch sehr schwer verletzte Mädchen, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde in die Klinik nach Freiburg gebracht. Der Vater rettete sich nur durch einen Sprung vor einem ähnlichen Schicksal. Untersuchung ist eingeleitet. Die Theilnahme mit der Schmerzgeprüften Familie liegt im Allgemeinen.

Freiburg, 2. Sept. Bei einem Selbstmordversuch blieb es in einem zweiten Falle, der sich am gleichen Tage Abends 8 Uhr in einem Anwesen der Unterstadt ereignete. Dort wollte ein 55 Jahre alter Tagelöhner sich erschließen; es konnte ihn aber der Revolver noch rechtzeitig entrisen werden. Hierauf ergriff er ein für seine kranke Frau bestimmtes Fläschchen mit Morphiumlösung und trank es aus, um auf diese Weise sein Vorhaben auszuführen. Ein reich herbeigerufener Arzt pumpte sofort den Magen des Selbstmörderslebens aus und brachte ihn außer Lebensgefahr. Derselbe wurde sodann in die Klinik verbracht.

Steinheim (A. Mühlheim), 2. Sept. Gestern Nacht brach hier Großfeuer aus. Dasselbe zerstörte die ganze Hofraithe des Landwirths E. S. Fischer. Das Wohnhaus, die Scheuer und der Stall waren in kurzer Zeit ein Schutthaufen.

Donaueschingen, 3. Sept. Unser feitheriger Bürgermeister Hermann Fischer wurde einstimmig wiedergewählt.

Jell i. W., 3. Sept. Der hiesige ev. Arbeiterverein veranstaltete gestern Nachmittag im Saale der Brauerei Montfort eine einfache aber recht schöne und sinnige Gedächtnisfeier. Die Festrede hatte Herr Dr. Blum aus Rheinfelden übernommen, welcher in 34 köstlichen Worten die große Bedeutung der Gedächtnisfeier vor 30 Jahren für den ganzen Krieg und die nachherige Entwicklung des deutschen Reiches zeigte. Sein Hoch galt Kaiser und Reich und unserem Großherzog. Herr Pfarrer Specht wies mit zündender Worten darauf hin, warum und wie wir den Gedächtnisfeier fern sein müssen. Sein Hoch galt dem deutschen Volke. Die Rausen wurden durch Vaterlandslieder und einige auf die Feier bezügliche poetische Worte angehängt.

Konstanz, 3. Sept. Wie die „A. B.“ berichtet, wurde die Leiche des bei dem Eisenbahn-Unglück bei Hegne getödteten Herrn Kocher aus Durlach gestern von einem Sohn desselben nach Durlach übergeführt. Die Leiche der Italienerin Luigatti wurde heute nach ihrer Heimath verbracht. Der geistliche Herr Kocher ist aus Konstanz gebürtig, wo er mit

seiner Frau auf Besuch weilte. Auf seiner Weiterreise nach Oberammergau fand er dann einen jähen Tod. Er hinterläßt 9 Kinder. Unter Großherzogpaar, welches regen Antheil nimmt an den vom Unglück so schwer Betroffenen, fandte auch zur Schmückung der Särge des Herrn Kocher und Frä. Luigatti prächtvolle Kränze.

Aus den Nachbarländern.

Speier, 3. Sept. Heute Mittag 4 Uhr sind unter dem Gesäule sämmtlicher Gloden und großem kirchlichen Zeremoniell die ausgearbeiteten Lebereste der acht Kaiser und drei Kaiserinnen durch Bischof Ehrler zur Wiederbestattung eingesetzt und die Särge versiegelt worden. Eine ungeheure Menge wohnte der außerordentlichen Feier bei.

Strasbourg, 3. Sept. Wie von der Bereinigung der Großmairie Straßburgs und Umgebung mitgetheilt wird, hat der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, das Protektorat über die vom 22. September bis 1. October d. J. in Strasbourg stattfindende „Allgemeine Ausstellung für Kochkunst, Nahrung- und Genussmittel, Armenversorgung, Gesundheitspflege, Volksernährung, Konditorei, Pastetenbäckerei, Brauerei- und Wirtschaftswesen“ übernommen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 4. Sept. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Die heutige Sitzung der Ferienstrafkammer wurde mit der Verhandlung einer Berufungssache aufgenommen. Gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, das ihn wegen Vergehens gegen die Seiverbestimmung zu einer Geldstrafe von 5 Mark verurtheilte, hatte der Angekl. Wilhelm Gimpel hier die Entscheidung der Strafammer angefordert, damit er nicht verurtheilt, denn dieselbe befähigte das Erkenntnis des Vorberichts.

Am 14. Juli wurden in Lichtenhal zwei an einem Neubau in der Nähe des Gächlienberges arbeitende Maurerlehrlinge von einem im starken Trabe um die Gd. kommenden Fuhrwerke überfahren und dadurch glücklicher Weise nicht schwer aber doch verarztet, daß sie 10 Tage arbeitsunfähig waren. Der Unfall war durch die Unachtsamkeit des 25 Jahre alten Kutschers Leonh. Steintrug aus Niederrimbach, wohnhaft in Baden, dem Lenker des Fuhrwerkes, verursacht worden, der, ohne auf die Fuhrbahn zu achten, rasch darauf losfuhr, obwohl er um eine scharfe Gd. kam. Steintrug stand heute unter der Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung vor der Strafammer die ihn zu 1 Woche Gefängnis verurtheilte.

Am nächsten Fall nahmen zwei junge Burschen, der 17 Jahre alte Tagelöhner Ludwig S o m m i t aus Plankstadt, hier wohnhaft und der 18 Jahre alte Tagelöhner Theodor R a s t aus Eßlingen, gleichfalls hier wohnhaft, auf der Anklagebank Platz. Sie hatten sich wegen Diebstahls zu verantworten. Wie ihnen die Anklage zur Last legte, erbrachen sie in der Nacht vom 13. auf 14. Juli auf dem Bauplatz der St. Bernhardskirche die Bauhütte und entwendeten aus derselben fünf Geldrollen, von denen jede 100 Pfennige enthielt. Nach diesem Einbruchsvorfall begaben sich die Angeklagten in die Spitalstraße, wo sie das Geld verbrauchten. In einem Kaufe dieser Straße entwendete Schmitt ein Armband und ein kleines Messer. Außerdem hatte Schmitt einem Schloßergesellen Komens Kuhn eine Taschenuhr sammt Kette gestohlen. In der heutigen Sitzung war Rast geständig. Schmitt dagegen verlegte sich aufs Beugnen; er stellte jeden Diebstahl in Abrede und will nur zwei Geldrollen von Rast gestohlen bekommen haben. Der Gerichtshof hielt auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses die Angeklagten im vollen Umfange der erhobenen Anklage schuldig und erlammte gegen Schmitt auf 5 Monate Gefängnis, gegen Rast, der schon wiederholt vorbestraft ist, auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Mit seinem besonderen Haß verfolgte der 33 Jahre alte Freiseer Hugo Reichel aus Ruda, wohnhaft in Dürmersheim, den früher in Dürmersheim stationierten Gendarmen Lademater, der ihn wiederholt wegen Uebertretungen zur Anzeige bringen mußte. Er sagte dem Gendarmen allerlei Schreihändes nach und behauptete wiederholt in verschiedenen

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Weste.

(Nachdruck verboten.)

(18. Fortsetzung.)

Es wollte noch immer nicht Frühling werden, trotzdem der von Allen ersehnte dem Kalender nach längst schon da sein mußte, denn man schrieb bereits den 15. April, aber in dem Moskauer Gouvernament merkte man davon nichts. Der Fluß lag noch immer regungslos unter harter, schier unzerbrechlicher Eisdede, kalte Winde brausten über hartgefrorene Felder und Wege und vom bleigrauen Himmel, den nur selten ein Sonnenstrahl erhellte, rieselten schon seit Tagen ohne Unterlaß weiße, weiche Floden — Schnee und wieder Schnee, so weit das Auge blicken konnte. — Trotzdem war Schloß Bieleje in diesem Jahre bereits bewohnt. Diese ungewöhnliche Erscheinung hatte ihren Grund in dem Tode des alten Grafen Zobolow, welcher vor kaum zwei Monaten einem jahrelangen Leiden erlegen und in der Familiengruft der Schloßkapelle beigesetzt worden war. Die Witwe des Verstorbenen wünschte das Trauerjahr hier in tiefer Zurückgezogenheit zu verbringen, und ihre Familie beschloß, sie nicht allein ihrem Schmerz zu überlassen, sondern ihr wenigstens in der ersten Zeit Gesellschaft zu leisten. Es war ein sehr kleiner Kreis, bestehend nur aus den nächsten Angehörigen, welchen sich die weiten Räume des alten Hauses gaßfrei geöffnet hatten, und überaus still ging es in demselben her. Besuche wurden weder gemacht noch empfangen, die Gräfin ließ sich nur selten unter den Thren bilden, sondern blieb meist in ihren Gemächern, Fürstin Mira, welche mit leidenschaftlicher Zärtlichkeit an der Mutter hing, befand sich den weitaus größten Theil des Tages bei dieser und pflegte nur auf ein paar Stunden vor und nach Tisch die Gesellschaft der Uebrigen zu besuchen, und Graf Max schien die Lebensweise seiner Schwester theilen zu wollen, zur Verzweiflung seiner Mutter, ihm erst vor wenigen Monaten angetrauten Gemahlin.

Der einzige, einigermaßen genehbare Mensch, wie Gräfin Elma sich in Gedanken ausdrückte, war der junge Fürst Wladimir Korsakow, welcher, da sein Bruder vom Staatsdienst in der Residenz zurückgehalten wurde, seine Schwägerin in dieses „Eril“ begleitet hatte. Die beiden jungen Leute waren denn auch meist bei einander und vertrieben sich die Zeit, so gut es gehen wollte, mit Musik und Malerei, denn in letzterer Kunst war Fürst Wladimir mehr als Dilettant, und auch Gräfin Elma begann sich in der absoluten Einsamkeit, zu welcher sie nun einmal verurtheilt war, mehr als bisher besonders für diese Kunst zu interessieren. Trotzdem aber langweilte sich die schöne, an Zerkrennungen gewöhnte Frau fast zu Tode und wunderte sich täglich von Neuem, daß sie überhaupt noch aushielt. Sie sah auch jetzt mit mißvergnügtem Gesicht in einer Ecke des kleineren Salons, welcher den Gliedern der Familie für gewöhnlich in den Stunden des zweiten Frühstücks bis zum Mittag zum Sammelpunkt diente. Augenblicklich jedoch befand sich niemand in demselben, und Gräfin Elma fühlte wieder einmal die ganze Trostlosigkeit ihrer Lage, von der sich nicht einmal abgehen ließ, wann sie sich bessern konnte.

Es war um den Verstand zu verlieren und dabei dieses Wetter, dieser ewige Schnee, bei dem man sich sogar den Genuß der freien Luft verlagen mußte. Herr Gott, man hätte verzweifeln können. Erregt sprang sie auf, dabei glitt ein hübsches Photographien, welches in ihrem Schooß gelegen, mit raschem Geräusch zu Boden und die verchiedenen Karten und Rärtchen fielen, bald mit der Bildfläche, bald mit der Rehrseite nach oben, auf den Teppich, welcher den ganzen Fußboden deckte. Doch Gräfin Elma bemerkte das nicht einmal in ihrer Erregung, sondern schritt, die lange Schleppe ihres kreppbelegten Trauergewandes hinter sich her schleifend, achlos über dieselben hinweg. Und wenn doch wenigstens noch irgend jemand zur Stelle gewesen wäre, mit dem man ein Wort hätte sprechen können, raffonnirte sie in Gedanken weiter, aber heute schien sich alles verschloren zu haben, ihr das Leben zu verbittern, und dazu dieser Schnee, dieser gräßliche Schnee. Mit einer Gebärde unerschreiblicher Wüthens schüttelte die schöne Frau den blonden

Haar, und ihre blauen, kühlen Augen, welche das Spiel der Schneeflocken eine Weile verfolgt, blühten zornig unter den wie von dem Pinself eines Malers hingetupften Brauen. „Nahm denn das weiße Weselbäl sie nur gezwungen sein sollte, hier zu bleiben! Als ob man sich nicht auch in Rom, Neapel, Florenz, oder meinetheilsen Rom in diese schwarzen Gewänder, welche die Etiquette nun einmal vordringlich zum Zeichen seiner Trauer hüllen konnte! Dort hätte doch wenigstens irgend jemand diese Nonnentracht, die ihr übrigens gut stand, bewundern können, wenn nicht anders, so auf den Promenaden, dort gab es Sonnenschein, Blumenduft und Rosen, Rosen — ohne Ende, während hier, sie schüttelte sich fröstelnd, alles noch in Eis und Schnee starrte! Nein, das konnte nicht so bleiben, Max mußte schließlich einsehen, daß er zu viel von ihr verlangte, daß sie dieses Leben nicht länger zu ertragen vermöchte! Der Form hatte man mehr als genügt, denn ganze zwei Monate verbrachten sie bereits in dieser Einsamkeit; mochte er sie etwa jahrelang von der Welt, von allem, was ihr Bedürfnis war, absperren! Rimmermehr! — Sie wollte sofort zu ihm und ihm die ganze Unmöglichkeit ihres längeren Herbleibens klar machen, und sollten ihre Worte den gehofften Eindruck verfehlen, nun, dann fand sich noch ein Mittel, ihn gefügig zu machen! Sie schrieb ganz einfach den Eltern, welche sich gerade jetzt zu einer Reise nach dem Süden rüsteten, und biete forderten ihre Rückkehr, oder sie wurde krank; hier gab es ja nicht einmal einen ordentlichen Doktor, dem man die Behandlung seines Körpers anvertrauen konnte. Entschlossen wollte sie soeben das Gemach verlassen, um ihren Gatten aufzusuchen, welcher diese Zeit in seinem Kabinete zuzubringen pflegte, da öffnete sich die Thür, und im Rahmen derselben erschien ein junger Mann, dessen dunkle Augen mit erschauertem Blick den fast leeren Salon überflogen.

„Sie sind allein, Gräfin?“ fragte er, sich der jungen Frau schnell nähernd. „Wo ist meine Schwägerin, wo endlich Max? Ich glaube sie alle hier bekommen und finde zu meinem Erstaunen nur Sie, und zwar schien es mir, als hätten Sie ebenfalls die Absicht, das Feld zu räumen!“ (Fortsetzung folgt.)



Wirtschaften, Ledemier habe einen Meißel geleistet. Reichel wurde hierwegen zu gerichtlicher Verantwortung gezogen und, da er feinerlei Beweis für seine beleidigenden Äußerungen erbringen konnte, vom Schöffengericht Raßkatt mit 8 Wochen Gefängnis bestraft. Gegen dieses Erkenntnis legt Reichel die Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Der 22 Jahre alte Kaufmann Karl Galmbach aus Stuttgart war im Monat Juli bei der Agentur der Lebensversicherungsgesellschaft „Victoria“ hier beschäftigt. Ende des genannten Monats eignete er sich auf dem Bureau eine für die Police des Druckers Long hier ausgestellte Prämienquittung über 82 Mark an, die er bei dem Verfertiger einzu- Galmbach erhielt wegen Urkundenfälschung und Betrugs 5 Monate Gefängnis.

Des Betrugs und der Urkundenfälschung hatte sich auch der schon öfter vorbestrafte Tagelöhner Albert Fröh aus Darlanden schuldig gemacht. Er fälschte am 26. Juli einen auf den Namen des Maurermeisters Lacroix dahier lautenden Gutschein und erschwand sich damit bei einem Kaufmann verschiedene Waaren im Werthe von 2 Mark. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 4 Monate Gefängnis. — Der letzte Fall war eine Privatklage, die allgemeines Interesse nicht besaß.

**Karlsruhe, 4. Sept.** Tagesordnung der Ferienkammer II. Freitag den 7. September, Vormittags 9 Uhr. 1. Christian Heller aus Rogold wegen Diebstahls. 2. August Bidel aus Forzheim wegen Diebstahls. 3. Karl Fehler aus Engberg wegen Körperverletzung. 4. Friedr. Dielerle aus Würzburg wegen Körperverletzung. 5. Johann Armann aus Pfaffenroth wegen Vergehens gegen Par. 333 R.-St.-G.-B. 6. Karl Gromer aus Bruchsal wegen fahrlässiger Tödtung. 7. Jakob Friedr. Gauß von Wüßlingen wegen Jagdvergehens und Hausfriedensbruchs. 8. Karl Maule aus Forzheim und Friedrich Maule aus Mühlburg wegen Betrugs. 9. Jakob Schenk aus Mannheim und Gottlieb Koller aus Engberg wegen Betrugs. 10. Gustav Amolsch aus Forzheim wegen Betrugs. 11. Jakob Schuder aus Unterhaugstadt wegen fahrlässiger Tödtung. 12. Anna Schweitzer aus Weiffach wegen Diebstahls. 13. Albert Goldmann aus Forzheim wegen Beleidigung. 14. Anton Zimmermann aus Bruchsal wegen Beleidigung.

**Vermischtes.**

**Berlin, 3. Sept.** Dr. Fröh Friedmann kommt wieder nach Berlin. Ein hiesiger Anwalt traf auf einer Wanderung durch die Pariser Weltausstellung den früheren Berliner Rechtsanwalt, der sich zur Zeit wieder in Paris aufhält. Friedmann, der auch in Paris in Begleitung seiner Gattin war, überraschte seinen ehemaligen Kollegen mit der Mitteilung, daß er in absehbarer Zeit — nach 1901, wo Verjährung der Vergehen eintritt, die seine Auslieferung 1896 nicht rechtfertigten — nach Berlin zurückkehren werde, um hier ein Detektivinstitut zu gründen.

**Gannover, 3. Sept.** Ueber einen schweren Unglücksfall, der sich nach dem Gewitter in der Ortschaft Gildeshausen (Grafschaft Bentheim) ereignete, wird folgendes berichtet: Die Frau des Maurermeisters Merzmann in Gildeshausen wollte Abends nach einem heftigen Gewitter das elektrische Licht anzünden, erhielt aber von dem Strom einen derartigen Schlag, daß sie beäugt niederfiel. Nun rief man den Arbeiter Bied her ein. Als dieser jedoch den Leitungsdraht berührte, fiel er todt zu Boden. Bald darauf erschien der Vater des Herrn Merzmann im Hause, um seine Hilfe anzubieten. Sein Hund, der ihm gefolgt war und sich schnuppernd dem Tödtling näherte, wurde ebenfalls vom Strom todt zu Boden gestreckt. Während dieses Vorganges hatte der 20jährige Dachhatter Hermis draußen am Fenster gestanden. Während er hier eindringlich die Bemühung zur Vorhütung machte, beging er halb darauf in seiner eigenen Wohnung die Unvorsichtigkeit, selbst den Leitungsdraht zu berühren, wobei ihn das gleiche Schicksal traf wie Bied; auch er wurde sofort getödtet. Seine Hand, die noch im Lode den verhängnisvollen Draht festhielt, ist fast vollständig verrotten, zwei Finger hatten sich losgelöst und wurden vom Erdboden aufgehoben. Während des vorausgegangenen Gewitters war ein Blitz in die Hauptleitung gefahren und hatte das Ueberfließen des 2000 Volt starken Stroms in die Nebenleitung herbeigeführt. Etwa 30 Personen wurden bei dem Veruche, die Lampe anzuzünden, beäugt oder erhielten wenigstens starke elektrische Schläge.

**Koblenz, 3. Sept.** In der verflochtenen Nacht erstach ein Unteroffizier des Telegraphen-Bataillons einen Gemeinen mit einem Brodmesser. Der Mann starb bald darauf. (H. F. 3.)

**Budapest, 1. Sept.** Ein in seiner Art noch nicht dagewesener Unglücksfall wird der „Corr. Hung.“ aus Arad telegraphirt. Von der Wallfahrt nach dem Bobroger Kloster kehrten die Pilger zurück, von welchen sich 13 auf einem Wagen befanden, unter ihnen auch die 15jährige Pauline Potta. Als sie durch den Galan-Wald fuhr, geschah plötzlich etwas Unerhörtes. Das Mädchen, welches eben mit einer Gefährtin geschäftelt, sie umarmt und geküßt hatte, fiel plötzlich nach rückwärts und war todt. Das Ende ihres seidenen Tuches war in die Radspeichen geraten und schlang sich so fest um ihren Hals, daß sie im nächsten Augenblick erstickte und ihr, ohne man sie losmachen konnte, auch der Halswirbel brach. Die entsetzten Wallfahrer lassen sich nicht nehmen, daß die Ursache des Unglücksfalles darin zu suchen ist, daß sich 13 Personen auf dem Unglückswagen befanden.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

**München, 4. Sept.** Durch Handschreiben vom 30. August hat der Prinz-Regent dem König von Italien das 19. Bapertische Infanterie-Regiment, welches in Erlangen steht, verliehen und verfügt, daß das Regiment künftig die Benennung „König Viktor Emanuel III. von Italien“ zu führen hat.

**Weimar, 4. Sept.** Die bekannte Geigenvirtuosin Arma Senkrath, die Gattin des Rechtsanwalts Hofmann, hat sich durch einen Revolveranschlag in das Herz getödtet. Der Beweggrund der That ist unbekannt. (M. G. A.)

**hd Paris, 4. Sept.** Das Handschreiben, das der Zar gestern mit den Insignien des Andreaskreuzes dem Präsidenten Loubei überreichen ließ, hat eine große, allerdings unangenehme Enttäuschung hervorgerufen. Nur wenige Morgenblätter geben einen Kommentar. Einzelne halten sich kampfhaft an das Bedauern, das der Zar in seinem Schreiben ausspricht, in diesem Augenblick Paris nicht besuchen zu können. Der „Gaulois“ hält sich darüber auf, daß das Handschreiben trotz aller Versicherungen der russischen Freundschaft das Wort „Alliance“ nicht enthält. Im „Figaro“ bemüht sich Whist die ganze Ceremonie von gestern Abend als eine Verhöhnung der Alliance hinzustellen und zieht namentlich den Schluß, daß in der augenblicklichen Phase der chinesischen Frage eine Uebereinkunft zwischen den beiden Mächten herrschen müsse. (H. F. 3.)

**Budapest, 4. Sept.** Die „Agence Roumaine“ meldet: Der Minister Ratschewitsch erklärte gegenüber dem rumänischen diplomatischen Agenten in Sofia, die bulgarische Regierung beabsichtige, mit der Verfolgung der in die Angelegenheit der Ermordung des Professors Michailenco verwickelten Mitglieder des majdanischen Komitees auf Grund der Beschlüsse des Untersuchungsrichters in Budapest vorzugehen und nicht, wie der Ministerpräsident Zwanzschoff erklärte, erst nach dem endgültigen Urtheile. Die Blätter kündigen eine Ergänzung der bereits begonnenen Untersuchungen an, da (wie schon kurz gemeldet, D. A.) zwei in die Morbaffäre Filonoff verwickelte Personen eingestanden haben, daß im Dezember 1899 gegen König Karol ein Komplott durch Sarafow angestellt worden sei, welcher zu diesem Zweck nach Budapest gekommen wäre.

**hd Chicago, 4. Sept.** Bei dem gestrigen großen Arbeiter-Feste hielt der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan vor einer

ungeheuren Zuhörerschaft eine von großem Beifall aufgenommene Ansprache, der wie folgende Stellen entnehmen: „Die Haltung der Arbeiterschaft kann und muß einen entscheidenden Einfluß auf die Geschichte unseres Landes ausüben und dieser Einfluß wird das Land den früheren Traditionen zurückführen; dann könnten die Reformen durchgeführt werden, die die Regierung schon lange anstrebt. Die Arbeiter sollten und mühten durch ihr Votum die Politik des Landes bestimmen. Der Arbeiter hat auch ein Interesse an der Gesetzgebung, welche der Einwanderung ein Ziel setzen solle. Wir können nicht dulden, daß Leute bei uns zuziehen, welche auf die Dauer sich mit uns nicht verständigen können.“

**England und Transvaal.**

**hd London, 4. Sept.** „Daily Mail“ meldet aus Pretoria, daß die Burenabtheilung, welche sich vor Buller nach Lydenburg zurückziehen mußte, 1000 Mann stark ist und 4 große Geschütze besitzt. Das Blatt hebt hervor, daß das Gebiet sich vortreflich zur Verteidigung eigne, daß aber die Buren nicht zahlreich genug seien, um diese Stellung zu behaupten.

**Kapstadt, 4. Sept.** Die militärischen Operationen im Norden und Westen von Transvaal werden lebhaft fortgeführt. Oberst Plumer hatte ein zweites Gefecht am Robitop und erbeutete 100 Gewehre, 40 000 Patronen und einige Vorräthe. Am 31. August versuchten die Buren erfolglos die Wasserwerke von Johannesburg zu zerstören. General Hart überraschte sie dabei und jagte sie in die Flucht. In derselben Gegend wurde eine Abtheilung der Buren mit großen Verlusten geschlagen. (Jedenfalls scheinen die Buren den Engländern recht nahe auf den Fersen zu sitzen. D. A.) Dem Vormarsch der Kolonialdivision von Beers nach Krügerdorp wurde heftiger Widerstand entgegengekehrt; die Buren hatten schwere Verluste.

**Velfort (Transvaal), 4. Sept.** Wie das Reutersche Bureau meldet, ist General Baden-Powell am Samstag von Pretoria nach Kapstadt abgereist.

**hd New-York, 4. Sept.** Hier ist ein englischer Dampfer eingetroffen, welcher von St. Helena kommt. Der Kapitän desselben erklärte, daß die Buren auf der Insel St. Helena mit ihrer Verpflegung und Behandlung sehr zufrieden seien. General Cronje werde öfters zum Gouverneur zur Tafel eingeladen.

**Die Vorgänge in China.**

**Berlin, 4. Sept.** Die deutschen Panzerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weihenburg“ und der Kreuzer „Hela“ trafen am 3. in Wufung ein. Das Panzerschiff „Wörth“ am 3. in Tientsin und geht am 5. nach Amoy.

**hd Shanghai, 4. Sept.** Der Spezialkorrespondent der „H. F. Ztg.“ meldet: Der deutsche Gesandte v. Mumm hat gestern mit den Herren v. Goltz und v. Bohlen ohne militärische Begleitung die chinesische Stadt von Shanghai besucht und bei der Rückkehr dem Taotai einen Besuch abgeleistet. Sie wurden nirgends belästigt. Das beweist einerseits den Muth der Deutschen Herren und deutet andererseits darauf hin, daß die Bevölkerung friedlich gefimmt ist und nicht mehr an Unruhen und Beschädigungen denkt. Als der Taotai hörte, daß deutsche Truppen landen werden, war er sehr bestürzt. Er beruhigte sich aber wieder, als ihm gesagt wurde, die Truppen würden nicht auf chinesisches Territorium landen.

Ulsung-Tschang reist wahrscheinlich heute nach Norden.

**London, 4. Sept.** Reutermeldung aus Peking vom 21. August: Der Gouverneur von Schansi Yu hat eine Denkschrift an den Thron gerichtet worin er mittheilt, daß er die Fremden aufforderte, sich unter seinen Schutz zu stellen. 52, welche der Aufforderung folgten, ließ er hinrichten. Yu verlangt für seine todtgewordenen Thronerben eine Belohnung. (1)

**Nach der Einnahme von Peking.**

**London, 4. Sept.** Reuter meldet aus Peking vom 21.: Die Verbündeten machten heute eine neue Rekonnozirung im kaiserlichen Jagdpark, sahen aber nichts vom Feinde, der wie man glaubt, sich zurückgezogen hat.

**London, 4. Sept.** Reuter meldet aus Peking vom 21.: Prinz Tsching versuchte Verhandlungen mit den Verbündeten zu eröffnen. — Vom 22. meldet dasselbe Bureau: Robert Hart übernahm die Geschäfte der Zollverwaltung wieder. Die kaiserliche Post ist wieder eröffnet.

Reuter meldet aus Peking vom 28. August: 3 Mitglieder des Junglihamens versuchten durch Vermittlung Haris mit den Verbündeten zu unterhandeln, um die Zerstörung des kaiserlichen Palastes zu verhindern. Diefen halten russische Truppen besetzt, um einer Plünderung vorzubeugen.

**London, 4. Sept.** Reuter erfährt: Man ist ernstlich besorgt über das Ausbleiben von Nachrichten aus Peking und über die Unmöglichkeit, mit den Gesandten in Verbindung zu treten, wofür man bis jetzt keinen Grund kennt. Die telegraphische Verbindung ist, wie angenommen wird, aufs Neue von den Chinesen unterbrochen. Bezüglich der Haltung der geflohenen chinesischen Behörden herrscht absolute Unkenntnis.

**London, 4. Sept.** Das Reutersche Bureau meldet aus Peking vom 28. August: Die Verbindung zwischen Tientsin und Taku auf dem Peiho-Flusse ist infolge des Scheiterns eines kleinen japanischen Dampfers unterbrochen. Die Bahverbindung bis Yangtsun ist wieder hergestellt. Vier Züge verkehren täglich zwischen Yangtsun, Tonku und Tientsin.

**Die Mächte und die chinesische Krise.**

**Berlin, 3. Sept.** Von hier wird der „Köln. Ztg.“ über die jüngste Verschiebung der Lage offiziös gemeldet: Sämmtliche Mächte beauftragten ihre Gesandten in Peking, sich darüber zu äußern, ob ein so folgenschwerer Schritt, wie die Räumung Peking's, rathsam sei oder nicht. Ihre vor Allen in Betracht kommende Meinung sollte vor weiteren Entscheidungen abgewartet werden.

Ueber die veränderte Haltung Rußlands sagt das Reutersche Bureau, das demnach über 187,000 Mann in Ostasien verfügt, wohl vielleicht sein Pulver für etwaige Möglichkeiten in Korea trocken halten sowie für alle Fälle China zur Dankbarkeit verpflichten in der Hoffnung, mit einem dankbaren China in den allen Formen besser auskommen als mit dem neuen aus dem Chaos heraustragenden China, in Rußland vielleicht mit Misträuen zu begegnen geneigt sein wird.

**London, 4. Sept.** „Standard“ schreibt: Wir haben nicht den geringsten Zweifel, daß die deutschen Truppen in Peking bleiben werden. Wer auch immer zurückziehen möge, wir haben gleiches Vertrauen, daß die britischen Truppen mit ihnen kooperieren werden. Wenn bei den Mächten einen festen Stand einnehmen, werden sie keine Verbündeten brauchen. Oesterreich und Italien würden mit ihnen sein, auch wenn Japan bei Seite läßt. Das deutsche, britische und indische Heer können genug Soldaten stellen, um Peking und die Verbindungslinien so lange zu halten, bis die endgültige Regelung der chinesischen Regierung stattgefunden hat. Die Last mag schwer sein, aber wir werden vor ihr nicht zurückschrecken und, wir vertrauen darauf, auch Deutschland nicht. (Es ist jedenfalls interessant zu sehen, wie sehr aus den Verhältnissen sich ergebende Haltung Deutschlands, die zufällig mit der englischen Politik gegenüber Rußland übereinstimmt, die Werthschätzung der Deutschen in der englischen Presse mit einem Schlag erhöht hat. Wir sind darauf nicht besonders stolz. D. A.)

**London, 3. Sept.** Aus verlässlicher diplomatischer Quelle ist mitgetheilt, daß eine Verständigung über den Zwischenfall betreffend die Räumung Peking's angebahnt ist. Die endgültige Entscheidung wird danach bis nach dem Eintreffen Waldeckes und dessen Anwesenheit am 3. September, die Rückkehr der Dynastie, von deren Eingehen auf Verhandlungen und den auszubeden Garantien abhängig gemacht. Sollten militärische Gründe eine Räumung Peking's nöthig erscheinen lassen, so werden die Eisenbahn, sowie Tientsin, Taku und Peking sich halten werden. (M. R. R.)

**Washington, 4. Sept.** Eine halbamtliche Mittheilung besagt: Endgiltige Antworten auf die letzte Mittheilung der Vereinigten Staaten an die Mächte hinsichtlich des Rückzuges aus Peking sind noch nicht eingegangen. Die Ereignisse in Peking ermuthigten die Regierung zu der Hoffnung, ja sogar zu der Erwartung, daß Rußland die kaiserlichen Wünsche der Mächte nachgeben und seine Politik in Peking sich zurückziehen, aufgeben wird. (Damit würde die deutsche Politik in dieser Frage den Sieg auf ihrer Seite haben. D. A.)

**Truppentransporte nach Ostasien.**

(Nordd. Lloyd und Hamb.-Amerika-Linie.)

Ort	Abgang	Bestimmung
Köln	(H. A. L.)	31. Aug. in Chesoo.
Frankfurt	(H. A. L.)	1. Sept. in Woli nach San Francisco.
Wittelsb.	(H. A. L.)	22. Aug. in Tzingtau.
Dresden	(H. A. L.)	2. Sept. von Hongkong.
Halle	(H. A. L.)	2. „ von Hongkong.
Batavia	(H. A. L.)	28. Aug. von Singapur.
Gera	(H. A. L.)	28. „ in Aken.
Sardinia	(H. A. L.)	19. „ in Aken.
Strasbourg	(H. A. L.)	29. „ von Kolombo.
Nachen	(H. A. L.)	31. „ in Singapur.
Rhein	(H. A. L.)	31. „ in Singapur.
Adria	(H. A. L.)	17. „ in Suez.
H. S. Meier	(H. A. L.)	2. Sept. in Singapur.
Phönixia	(H. A. L.)	30. Aug. von Kolombo.
Darmstadt	(H. A. L.)	1. Sept. Dover passirt.
Palatia	(H. A. L.)	1. „ Dover passirt.
Andalusia	(H. A. L.)	31. Aug. von Bremerhaven.

**Antwerpen, 4. Sept.** Der Dampfer „Sinfagar“ mit 120 aus China zurückkehrenden deutschen Soldaten, darunter mehrere von den bei Taku Verwundeten ist heute früh 8 1/2 Uhr hier eingetroffen. Die Damen der hiesigen deutschen Kolonie hatten ein Komitee gebildet, welches an die Soldaten Tabak, Cigaretten und Chokolade vertheilte und den Offizieren Blumensträuße überreichte. Die Antunsi der „Stuttgarter“ hatte eine große Menge Neugieriger nach dem Hafen gelockt.

**Erledigte Stellen für Militärantwärt.**

Strassenwart auf sofort nach Nalsch (A. Stilling) Grobherzog. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in seiner Dienstzeit Wohnung nehmen. Jährlich 504 M. Mit der Stellung als Strassenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.

Strassenwart auf sofort nach Schiltach (Amt Wolfen) Grob. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Offenburg. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in seinem Dienstzeit Wohnung nehmen. Jährlich 528 M. Mit der Anstellung als Strassenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.

Baubote auf sofort beim Neubau der Kavallerie-Kaserne Mülhausen (E. S.). 3 M. Tagelohn. Gefuche mit Militärpapieren (Zivilversorgungschein, Führungszeugnissen usw.) sind richten an den Königl. Regierungs-Baumeister Thierbach, Mülhausen (E.).

**Geschäftliche Mittheilungen.**

**Bremen, 1. Sept.** Durch den unerwartet großen Absatz, den Cigaretten der Zukunft: Wendl's Patent-Cigaretten“ gefunden haben, hat sich herausgestellt, daß mit den vorhandenen Einrichtungen enormen Ansprüche, welche an die Leistungsfähigkeit der bisherigen Fabrikationsanstalt gestellt wurden, nicht befriedigt werden konnten. Diese Fabrikation wird daher nicht nur erweitert, sondern es sind auch noch weitere 4 neue Fabrikationsstätten außerhalb der Fabrik erbaut, außerdem aber ist das ganze Unternehmen in eine Aktien-Gesellschaft unter dem Titel: „Wendl's Cigarettenfabrik“ umgewandelt. — Auf Herstellung und Vertrieb von Cigaretten hat die Umwandlung indes nicht den geringsten Einfluß, da die bisherige Inhaber der Fabrik, Herr Herrm. Otto Wendl den Vorstand der Gesellschaft bildet und somit die Leitung in dessen beherrschenden Händen bleibt.

(Pariser Ausstellung. Die Firma F. W. Richter & Co. in Rudolstadt erhielt für die ausgestellten Unter-Schneidmaschinen die goldene Medaille zuerkannt; auch deren Musikinstrumente Libellion und Imperator wurden prämiert, es hat somit die Firma zwei Preise erhalten.



Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., London, Paris, and others, with dates from 4. September.

Advertisement for S. Model featuring 'Abgepasste Teppiche, Portieren, Tischdecken. Weisswaren u. Ausstattungs-Artikel, Tischtücher, Servietten u. s. w.' and 'Reste von Kleiderstoffen und Waschstoffen zu besonders billigen Preisen.'

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrogr.

Der Luftdruck nimmt heute von einem barometrischen Maximum, das sich von Großbritannien aus nach Mitteleuropa herein erstreckt, bis zu einer über Nordland hinüber liegenden Depression ab.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometric pressure, temperature, and other weather observations for September 3rd, 4th, and 5th.

Advertisement for Zahnarzt Lorenz, Leopoldstrasse 38, 585 TELEPHON 585.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen hiermit die traurige Mitteilung, dass unser lieber Sohn, Bruder, Onkel und Schwager Heinrich Adolf Mohr im Alter von 22 Jahren Montag den 3. September, Abends halb 8 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für die zahlreichen Blumen-spenden und die trostreichen Worte des Herrn Vikar Lang, für die Beteiligung an der Beerdigung unseres lieben Vaters und Großvaters August Schütz, spreche ich hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Wenn alle Vögel

sprechen könnten, würden sie einstimmig nur „Bogel'sches Vogel-futter mit der Schwabe“ verlangen, welches seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach präpariert u. für jede Vogelart sachverständig zubereitet ist.

Damen

finden freundl. distr. Aufnahme bei Fr. Kilius, Hebamme, Straßburg-Neudorf, Colmarerstr. 43c. 4068a.52.5

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf Dienstag den 11. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, in den großen Rathssaal eingeladen.

„Neptun“

Erster Karlsruher Schwimm-Club. Schwimm-Abend. Jeweils Mittwochs und Freitags von 8 Uhr ab im Stephaniensbad (Vaterheim) bei Mitglied Kart. Schwimm-Freunde willkommen.



Steigerung- und Ankündigung.

Zu Folge richtiger Verfügung wird am Freitag den 21. September 1900, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathhause dahier die nachbeschriebene Liegenschaft der Gastwirth Wendelin Großmann Eheleute von hier öffentlich zu Eigentum versteigert.

Garantirt reelle Bedienung!

Butter! Je 10 Pfd. Colli franco. Honig! Colli franco. 10 Pfd. garant. naturreine Rohwachs-Butter tägl. frisch u. schmackhaft.

400 Mark

von einem verarbeiteten Offizier, gegen Hinterlegung einer Lebensversicherungspolice sofort anzunehmen gesucht.

Gefunden

wurde am Montag auf dem Festplatz eine Damenuhr. Abzugeben gegen Einrückungsgebühr bei A. Heger, Waldhornstraße 21, Deuderei B 9232.

Einheid- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Fortami Kalkenbrom in Gerndach versteigert aus Domänenvermögen mit Vorbehalt am Donnerstag den 13. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zu Kalkenbrom nachverzeichnetes Holz:

Heirathe nicht!

ohne Buch über d. Ehe u. i. w. franco verschl. 1/2 M. - Nachh. Sostavering Dr. 55, Hamburg.

Wirthschaft,

gutgehende (mehr Wein- als Bierwirthschaft), in guter Lage, zu kaufen gesucht hier oder in der Umgebung von Karlsruhe. - Näheres durch C. Dietz, Kriegstraße 16. B9252

Gasthaus mit Metzgerei.

Ein nachweislich gutgehendes Geschäft mit Metzgerei in größerem Ort badens, ist wegen Krankheit eines Angehörigen sofort mit geringer Anzahlung dem Verkäufer abzugeben.

Fräulein,

20 Jahre alt, sucht Stelle als Anfangs-lehrerin. Offerten unter Nr. B9218 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut erhaltenes Fahrrad

ist unantastbar sofort billig zu verkaufen. B9246.2.1 Körnerstraße 26, im Laden.

Selbständige Monteur

für elektr. Tischleitungen und ein solcher für Telefonanlagen, finden per sofort dauernde Stellung. B9250.2.1 Akademiestr. 23.

Ein tüchtiger Bierführer

kann sofort eintreten. 4551a.2.1 Brauerei Stroß, Rastatt.

Erdarbeiter-Gesuch.

Tüchtige Erdarbeiter finden sofort Beschäftigung. B9255.2.1 Zu erfragen Körnerstraße 29.

Dienstmädchen

sofort gesucht. Sehr gute Behandlung und Lohn. 16135.4.1 Amalienstraße 25, 2 Treppen.

Kindermädchen gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen zu Kindern wird sofort oder auf 1. Oktober gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 30, 2. St. 16143.2.1

Ein Kochlehrfräulein

und ein Küchenmädchen gesucht sofort. Hotel gold. Adler. B9232.2.1

Junger Kaufmann

sucht per sofort Stelle auf einem Bureau event. als Schreiber. Gef. Off. sub B9214 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein Fräulein

aus guter Familie, welches gute, bürgerliche Küche versteht, in allen Zweigen des Haushalts und in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober oder später Stelle als Köchin der Hausfrau mit Familienanschluss. 2.1 Offerten unter Nr. 16127 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein,

20 Jahre alt, sucht Stelle als Anfangs-lehrerin. Offerten unter Nr. B9218 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtige Person

sucht in Wägen und Bügen, auch zur Anstalt, Beschäftigung. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 1, Mannheim. B9229

Ein ordentliches Mädchen

sucht eine Laufstelle. B9238 Näh. Waldhornstr. 40, Wb., 3 St. erbeten.

Junger Kaufmann,

durchaus erfahren in der doppelten und amerikanischen Buchhaltung, perfekter Maschinenschreiber und Stenograph, sucht per 1. Oktober Engagement. Reflectire nur auf dauernde Stellung. Gef. Off. u. B9251 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei-Zimmerwohnung

mit Zubehör am den billigen Preis von 270 M. sofort zu vermieten. Näheres Scherzstraße 22, 3. St., 1. Etendelst wird auch ein tüchtiges, solides Mädchen in Dienst genommen.

Kaiserstrasse Nr. 21

ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Küche, an kinderlose Leuteogleich zu vermieten. Anfragen im „weißen Löwen“.

Ein möbliertes Mansardenzimmer

ist sogleich und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres B9448 Werderstraße 100, 2. Stod.

Eine schöne Wohnung,

bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst Zugehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kurzeckstr. 15, 2. Stod. 16140

Mielandstraße Nr. 10

ist im 4. Stod eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Desgleichen noch eine Wohnung im Hinterhaus. B9224

Jährigerstraße 35

ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. Oktober oder 1. November zu vermieten. B9227.2.1

Schöne Wohnungen

von 2 bis 3 Zimmern hinter Glasverschluß im 4. Stod auf Oktober zu vermieten. B9219.2.1 Morgenstraße 35.

Mugartenstraße 30, 3. St. links,

ist ein ordentlich möbliertes Zimmer zu vermieten. B9244

Bahnstraße 50, 3. Stod,

ist ein gut möbliertes Zimmer in schöner Lage und ruhigem Hause, mit oder ohne Pension an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B9232

Kaiserstraße 39, 4. Stod, links,

Ein gang Japanischer, ist ein möbl. Mansardenzimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. B9223.2.1

Fronenstraße 47, eine Treppe, ist ein

gut möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, auf die Straße gebend, in der Nähe des Bahnhofs, billig zu vermieten.

Rörnerstraße 26

ist eine Schlafstelle mit Pension zu vermieten. B9245.2.1 Näheres im Laden.

Scheffelstraße 12, 2. Stod, ist ein gut

möbliertes freundliches Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. B9242

Schwabenstraße 22

ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern sofort zu vermieten. B9243

Winterstraße Nr. 44a, Hinterhaus,

5. St., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B9254.2.1

Zirkel 19, 2. Stod, ist ein schön

möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. B9233

Zu vermieten

ein einfach möbliertes Mansardenzimmer b. Seminar II, Müppurstr. 13, 2. Stod, rechts.

Möbliertes Zimmer,

ungenirt, unweit des Durlacherthores gelegen, von einem soliden Herrn gesucht. Off. m. Preisangabe untl. B9217 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein leerer Raum z. Aufbewahren

von Möbeln wird gesucht. Südstadt bezogen. Offerten unter Nr. B9216 an die Exped. der „Bad. Presse“.



# Restaurant Friedrichshof.

Karl-Friedrichstraße 28.  
Heute, Dienstag Abend 8 Uhr:

## Grosses Militär-Concert

gegeben von der 16142  
Kapelle des 1. Bad. Feld-Artill.-Regts. Nr. 14,  
unter Leitung des Musikdir. H. Liese.  
Nur bei günstiger Witterung.

## Zinscoupons per 1. Oktober 1900

lässt ich spesenfrei ein.  
Den An- und Verkauf von Wertpapieren jeglicher Art besorge ich coulantest.

**A. Marx, Bankgeschäft**

## Reste jeder Art

empfeilt das 16145.24.1  
Mühlhauser Zeugereien-Geschäft  
von Anton Fertig,  
Häckerstraße 13, nächst der Kaiserstraße (Schloßseite).

## Karlsruher Zimmerthüren

in allen Größen u. Formen, halbrein u. astrein.  
Fenster-Rahmen u. -Beschläge.  
Amerik. Schiebefenster, Hausthüren,  
Glasabschlüsse etc.

Bau- u. Kunst-  
Tischlerei **Billig & Zoller** Karlsruhe  
i. Baden.

## Schornstein-Aufsatz

schützt vor jeder Rauchbelästigung!  
Liefere die Apparate unter  
Garantieleistung für vorzügliche  
Wirkung und 14 Tage  
Probeweile.

**„Fidelitas“** Gustav Boegler,  
Karlsruhe,  
Prospecte gratis.  
Wiederverkäufer gesucht.  
13 Kurvenstrasse 13.  
Kataloge über Badeartikel, Wärmeschränke, sende auf Verlangen.

# Eröffnung und Empfehlung.

Dem hochgeehrten Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich das  
von Herrn **Hugo Bentner** bisher betriebene

## „Restaurant zum Merkur“

übernommen habe und wird mein Bestreben sein, durch gutes Bier (Brauerei Selbened),  
reelle Weine, vorzügliche Küche, sowie durch aufmerksame Bedienung meine werthe  
Kundschaft zu erhalten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein und zeichnet

Hochachtungsvollst

## Wilhelm Bolch,

Restaurant „Merkur“.

B9286.2.1

## Sämmtliche Kindernährmittel

wie: Biotin, Kofka, Lohmann,  
Müller, Nestlé, Mellin, Radmann,  
Theinhardt, Matern, Reismehl,  
cond. Milch etc. empfiehlt als Spezialität  
**J. Lösch,**  
10893 Herrenstraße 35. 10.10

## Himbeerjast

garantirt rein, 1.05  
1/2 Flasche 50. — 55  
(ohne Glas).  
**Fr. Wilh. Hauser,**  
Kaiserstr. 76, Werderplatz 25.  
Karlsruhe.

## Pflegeeltern-Gesuch.

Es wird ein Kind von einem Jahr  
in Kinderpflege gegeben. Nur solche  
möchten sich melden, welche diebe zu  
Rindern haben. Zu erfragen  
Waldhornstraße 27, 2. Stof.

## Fort mit den Warzen

Neuheit! Warzenmittel!  
Bis nicht! Immer nicht!  
Wirkung wunderbar wie foto-  
genbe Aetherlösung!  
Berühmt der Rosal seitens  
für den Warzenmittel, den Sie mit  
geschickt haben, meine Tochter  
hatte nämlich laufende Warzen an  
den Händen und durch Ihren Mittel  
hat sie selbige in drei Tagen  
verloren, also nochmals betra. Brief.  
Hückeswagen, 20.11.00.

Zu beziehen im Süd 60 Wg.  
Gerta 30 Wg. bei Wadmann  
3 Wg. extra von  
**Paul Koch, Gelsenkirchen 70.**  
Glasener Blicke in Duisburg.

## Agenten, Reisende, Platzvertreter

für den Verkauf meiner anerkannt  
vorzüglichen Fabrikate bei höchster  
Provision gesucht. 4548A.3.1  
Zuschriften an  
Holzronlaux u. Jalousie-Fabrik  
**Anton Tschander jr.,**  
Friedland, Reg.-Bez. Breslau.

## Patent-Bureau

**IKLEYER** Karlsruhe  
INGENIEUR & PATENTANWALT  
Gartenstr. 10, 7. Etage  
Telefon No. 2081

## Französisch.

Handelscorresp. u. Conversation  
unterrichtet gründlich u. schnell mit  
nachweisbar gutem Erfolge B9110  
**F. Rademaker,**  
Böhlertstraße 40, 3. Stock.  
Ge d-Darlehen erhalten sichere  
Bedingungen. Rückporto erb. 4387a  
**J. Grimm, Wiesbaden, Moritzstr. 42.**  
In einem guten Mittag- und  
Abendessen können noch bessere  
Herrn teilnehmen. B7989.8.7  
Waldstraße 33, 5. St.

## Schreibmaschinen

Reparaturen  
gut und billig. B9286  
Feinmechanische Werkstätte  
**Fr. Kneller,**  
Erbrüngenstraße 26.

## Vorzüglich bewährt haben sich

die Asphalt-Gummidampfen  
und Isolirplatten der  
**Chemischen Fabrik Oos,**  
4389a Oos, Baden. 26.4  
Eine Partie  
**Wein- und  
Cognacfassler**  
hat zu verkaufen. 16186  
**C. Cartharius.**

<p><b>1) Anstaltlicher Industrie- Pakt 2 1/2 Fl.-Lose v. 1899.</b> Verlosung am 1. Juni 1900. Zahlbar sofort mit 3 Fl. per Oblig. 8000 5252 5253 5254 5257 5258 8008 5259 5261 5262 5267 5268 8016 5270 5271 5272 5273 5274 7004 5275 5276 5277 5278 5279</p>	<p><b>2) Brunshaler Stadt- Schuldversch. von 1895.</b> Verlosung am 2. Mai 1900. Zahlbar am 1. Juni 1900. 322 242 243 244 245 246 247 328 248 249 250 251 252 253 334 254 255 256 257 258 259 409 260 261 262 263 264 265 683 266 267 268 269 270 271 798 272 273 274 275 276 277 Lfd. N. 99 92 111 112 113 114 115 185 216 242 243 244 245 246 247 205 262 263 264 265 266 267 268 411 417 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000</p>	<p><b>3) Genter 2 1/2 Fl.- Lose von 1896.</b> Verlosung am 9. Juni 1900. Zahlbar am 1. Juli 1900. 6177 6423 6681 6681 6681 6728 10331 10332 14312 14311 19073 52323.</p> <p><b>Prämien:</b> 1) 10000 Fl. Serie 24285 Nr. 21. 2) 1000 Fl. Serie 6422 Nr. 10. 3) 1000 Fl. Serie 24285 Nr. 7. 4) 1000 Fl. Serie 24285 Nr. 7. 5) 1000 Fl. Serie 24285 Nr. 7. 6) 1000 Fl. Serie 24285 Nr. 7. 7) 1000 Fl. Serie 24285 Nr. 7. 8) 1000 Fl. Serie 24285 Nr. 7. 9) 1000 Fl. Serie 24285 Nr. 7. 10) 1000 Fl. Serie 24285 Nr. 7.</p>	<p><b>4) Homburger Eisenbahn, 4 1/2 Fl.-Lose von 1890.</b> Verlosung am 1. Juni 1900. Zahlbar am 2. Januar 1900. 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000</p>	<p><b>5) Hallesche 3 1/2 Fl.-Lose garantirt Eisenbahn-Oblig. (Hallescher Netz-Mittelmeer-Netz Stollmischer Netz.)</b> Verlosung am 1. Juni 1900. Zahlbar am 1. Juli 1900. 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240</p>
---	--	--	---	---